



AMAZONE

report

Zeitschrift der AMAZONEN-Werke H. Dreyer GmbH & Co. KG für Mitarbeiter/-innen, Kunden und Freunde des Hauses

Ausgabe 33 - 03/2017



Gaste



Hude



Altmoorhausen



Leeden



Leipzig



Forbach



Samara



Mosonmagyaróvár

Bericht zur aktuellen Lage

Die AMAZONEN-Werke blicken zurück auf ein Jahr mit großen Herausforderungen. Trotz der allgemein angespannten Lage der Landwirtschaft mit den niedrigen Erzeugerpreisen konnten wir insgesamt einen leichten Umsatzzuwachs gegenüber 2015 erzielen. Zurzeit liegt der Geschäftsverlauf über unseren Erwartungen, so dass wir allen Grund haben, auch optimistisch in die Zukunft zu blicken. Da wir langfristig in die Zukunft planen, sehen wir Möglichkeiten für ein weiteres Wachstum.

Die guten Aussichten bestärken uns, unsere Standorte weiter zu entwickeln, vor allem geht die Planung bei unserem neuen Standort Bramsche zügig voran, und wir haben vor, noch in diesem Jahr

mit dem Bau der ersten Gebäude zu beginnen. Auch unsere neue Tochter, die Pflugfabrik Mosonmagyaróvár in Ungarn entwickelt sich erfolgreich. Die Produktion ist voll angelaufen und wir haben schon einige Mitarbeiter zusätzlich eingestellt. Auch unsere Entwicklungsabteilungen arbeiten mit voller Kraft und wir sind uns sicher, dass unsere neuen Entwicklungen unsere Aktivitäten zusätzlich beflügeln werden.

Wir danken allen unseren Mitarbeitern, aber auch unseren vielen Partnern im Vertrieb für ihren Beitrag zu unseren Erfolgen.

Ihre Geschäftsleitung der AMAZONEN-Werke.

Amazone blüht, wächst und gedeiht!

Die AMAZONEN-Werke befinden sich auch weiterhin auf Expansionskurs. Im Vorjahr wurde an der Autobahn A1 ein 24 ha großes Gelände angekauft, auf das ein Teil unserer Fertigung verlegt werden soll. Die Planungsarbeiten für Montagehallen mit viel Platz für die Fertigung von Großflächentechnik mit großen Arbeitsbreiten laufen bereits auf Hochtouren. Nach Möglichkeit soll noch in diesem Jahr der Bau der ersten Gebäude beginnen.

An unserem Standort in Altmoorhausen wird in Kürze die offizielle Übergabe der sehr modernen Farbgebungsanlage stattfinden. Auch die Montage der Sätechnik ist schon gut ausgelastet.



Außen sind die Arbeiten an der neuen Montagehalle am Standort Leipzig noch nicht ganz abgeschlossen, während in der Halle bereits montiert wird.



Neu bei Amazone:

Die Zukunft der mechanischen Sätechnik: Die Säkombination Cataya



MACHINE OF THE YEAR 2017

Die Cataya ist eine komplett neu entwickelte, mechanische Säkombination von Amazone. Mit dieser Maschine wurde nicht nur das Design unserer Sämaschinen revolutioniert, sondern auch das Fassungsvermögen enorm vergrößert und die gesamte Technik für die Zukunft weiter entwickelt.



So sorgt z. B. ein neues Dosiersystem mit elektrischem Antrieb für eine präzise Dosierung des Saatgutes, und auch die Umstellung von Normal- auf Feinsaat wurde erheblich vereinfacht.

Neu ist auch das SmartCenter, das sich an der linken

Maschinenseite befindet. Hier kann man schnell, einfach und zentral alle wichtigen Einstellungen der Cataya durchführen, d. h. Boden- und Kalibrierklappen, Saatmenge und Scharddruck. Ebenso gehört ein Behälter für Handwaschwasser zur Serienausstattung.

Die Maschine lässt sich entweder mit den neuen Doppelscheibenscharen TwinTeC oder mit den bewährten RoTeC-Einscheibenscharen ausrüsten. Natürlich ist sie auch ISOBUS-fähig und kann über die



ISOBUS-Terminals von Amazone oder jedes andere ISOBUS-Terminal bedient werden. Auch die Software für die Steuerung der Maschine stammt direkt von Amazone, so dass die Bedienung besonders anwenderfreundlich ist.

Dank ihres überzeugenden Gesamtkonzeptes hat die neue Cataya gleich einen Innovationspreis erhalten. So ist sie Ende Februar auf der Landtechnikmesse Sima 2017 in Paris von einer Jury aus Landtechnik-Fachjournalisten aus verschiedenen europäischen Ländern als „Maschine des Jahres“ ausgezeichnet worden!

Mit der neuen Säkombination Cataya wird Amazone seine führende Position bei den Drillkombinationen weiter festigen und ausbauen!

Alles im grünen Bereich:

Die Pflugfertigung in Mosonmagyaróvár kommt in Schwung

Als die AMAZONEN-Werke im September letzten Jahres die Pflugfabrik von Vogel & Noot gekauft haben, konnte sich noch niemand so recht vorstellen, was auf die ganze Mannschaft zukommen würde. Da die Produktion aufgrund von Materialmangel über viele Monate praktisch zum Erliegen gekommen war, wusste man noch nicht, wie

lange es dauern würde, die Produktion wieder anzufahren. Voller Elan gingen alle ans Werk. Jetzt sind die ersten sechs Monate um, und Amazone kann eine sehr positive Bilanz ziehen. Die Fertigung der nun grünen Pflüge



ist schneller und stärker angelaufen, als erwartet und die produzierten Stückzahlen steigen mit jeder Woche kontinuierlich an.

Für Amazone sind die Pflüge der Baureihen Cayron und Cayros wichtige Bestandteile der Produktpalette. Die über 80 Kollegen und Kolleginnen in Ungarn und Österreich freuen sich über den hohen Auftragsbestand und blicken optimistisch in die Zukunft.

Soweit aus Mosonmagyaróvár: Alles im grünen Bereich!



Amazone präsentiert sich auf allen wichtigen Ausstellungen:

Agraria in Wels 2016

Am 03.12.2016 ging die Agraria zu Ende; sie ist Österreichs wichtigste Landwirtschaftsmesse. Laut der Messeleitung herrschte während der viertägigen Ausstellung in Wels trotz der angespannten wirtschaftlichen Lage gute Stimmung unter den Besuchern und Ausstellern. Die Gesamtbesucherzahl ist im Vergleich zur letzten Agraria mit 80.000 stabil geblieben. Rund 490 Aussteller präsentierten auf einer Gesamtfläche von 75.000 m² ihre Produkte und Dienstleistungen.



Vorstellung der neuen mechanischen Säkombination Cataya



Auf dem ca. 800 m² großen Stand präsentierte Amazone insgesamt 27 Maschinen aus allen Produktbereichen. Erstmals in Österreich vorgestellt wurde die neue mechanische Säkombination Cataya sowie der neue Pflug Cayros.

Diese beiden Neuheiten wurden am ersten Messetag exklusiv den österreichischen Journalisten der Zeitschriften Bauernzeitung, top agrar Österreich, Fortschrittlicher Landwirt und Blick ins Land präsentiert. Wir haben uns über das große Interesse an unserem Amazone Programm gefreut.

Führungskräfte am neuen Amazone Standort in Mosonmagyaróvár: Dipl.-Ing. (FH) Martin Wilken (Werksleiter) und Werkmeister Walter Peintinger (Betriebsleiter)

Der aus Oldenburg stammende Martin Wilken begann seine Karriere bei Amazone schon vor elf Jahren, als er ein Praxissemester für sein Ingenieurstudium in unserem Werk in Hude absolvierte. Auch seine Diplomarbeit hat er dort mit Erfolg geschrieben. Nach dem Studium an der FH Wilhelmshaven trat Herr Wilken dann in der Konstruktion in Hude seine erste Stelle an und wurde dort im Jahr 2012 Teamleiter. Aufgrund seines besonderen Interesses am Thema Pflüge, wechselte er nach Gaste um die Weiterentwicklung des Amazone Pfluges Cayron zu übernehmen.

Als Amazone dann die Chance nutzen konnten, die Pflugfabrik von Vogel & Noot in Ungarn zu erwerben, sagte Martin Wilken zu spontan nach Mosonmagyaróvár zu gehen und das Werk dort zu leiten. Die Geschäftsleitung traut ihm diese schwierige Aufgabe zu und nun wirkt Herr Wilken schon seit einigen Monaten in Ungarn. Gemeinsam mit dem Betriebsleiter Herrn Walter Peintinger hat er die Produktion innerhalb sehr kurzer Zeit wieder anlaufen lassen. Das Werk produziert jetzt Amazone Pflüge, denen wir den Namen Cayros gegeben haben.

Herr Peintinger ist ein „Urgestein“ der Fa. Vogel & Noot und schon 44 Jahre für die Firma tätig. Er begann dort als Lehrling, arbeitete als Betriebsschlosser, bildete sich weiter zum Werkmeister, nahm an einem REFA-Lehrgang teil und übernahm im Jahr 2003 die Leitung

des Betriebes in Mosonmagyaróvár. Heute freut er sich, dass mit Amazone ein Neustart möglich war und setzt alles daran, dass es ein Erfolg wird.

Wir danken beiden Herren sehr für ihre gute Arbeit



Von links: Betriebsleiter Werkmeister Walter Peintinger und Werksleiter Dipl.-Ing. (FH) Martin Wilken

Es war einmal:

Pflanzenschutzspritze Amazone US 300/400



Es war im Jahre 1968, also vor fast 50 Jahren, als Amazone sich entschloss, in das Geschäft mit den Spritzen einzusteigen. Ein glücklicher Schritt, denn heute sind die Spritzen ein fester Bestandteil des Amazone Produktprogramms.

Ausgelöst wurde die Entwicklung in Frankreich, wo seinerzeit der Flüssigstickstoff ganz groß in Mode kam. So groß, dass unsere Vertretung in Frankreich, die Fa. Bara befürchtete, unser gutes Geschäft mit den Zentrifugalstreuern verlieren zu können. So wagte man bei Amazone in ein völlig neues Geschäftsfeld einzutreten. Anfangs mit

sehr bescheidenen Mitteln. Aber immerhin, nach Amazone Art: mit einem selbst gefertigten Behälter aus glasfaserverstärktem Polyester. Es dauerte einige Jahre, bis unsere Technik sich im Markt etablieren konnte, aber dann erfolgte der Durchbruch.

Heute ist Amazone einer der wichtigsten Anbieter für Pflanzenschutzgeräte. Die Anforderungen auf dem Gebiet haben sich immer wieder in Innovationen und Weiterentwicklungen niedergeschlagen. Nach der kleinen Dreipunkt-Anbauspritze folgten die gezogenen Spritzen, die es inzwischen mit bis zu 12.000 l Behältervolumen gibt. Seit dem Jahr 2010 stellt Amazone sogar eine selbstfahrende Spritze mit 4.800 l Fassungsvermögen her.

Amazone konnte beim Pflanzenschutz immer wieder eine Vorreiterrolle einnehmen und mit wichtigen Innovationen punkten. Dazu zählen zum Beispiel die Gestänge in Flugzeugbauweise und die automatische Teilbreitenschaltung GPS-Switch. Die jüngsten, prämierten Innovationen, AmaSelect (elektrische Düsenschialtung) und AmaSpot (sensorgesteuerte automatische Düse) können zu einer signifikanten Einsparung von Pflanzenschutzmitteln und damit zur Umweltschonung beitragen.

Ein wichtiger Amazone Händler:

Vinderup Maskinforretning in Dänemark



Das Unternehmen wurde im Jahr 1910 in Nørregade, einem Stadtteil von Vinderup, gegründet. Im Jahr 1988 übernahm der bisherige Anteilseigner Jan Pedersen die Firma mit ihren 45 Mitarbeitern.

Nach 70 Jahren der Zusammenarbeit mit Case IH musste sich Jan Pedersen entscheiden, welche Traktoren er in Zukunft verkaufen wollte. Er entschied sich für Claas und seit 2006 vertreibt die Firma das komplette Programm von Claas. Heute ist Vinderup Maskinforretning einer der führenden Claas Händler in Dänemark. Sinnvoll ergänzt wird dieses große Produktprogramm durch die Produkte von Amazone, Kuhn, MI, Samson und Fliegl.

Nachdem wir schon mit unseren UX Pflanzenschutzspritzen und ZA-TS Düngerstreuern in der Vergangenheit ein wichtiger Lieferant

von Vinderup Maskinforretning waren, vertreibt das Unternehmen seit Oktober 2016 unser gesamtes Landmaschinenprogramm. Wir sind dankbar dafür, mit unserem Importeur Bröns Maskinforretning dieses Unternehmen für den Gesamtvertrieb des Amazone Programms gewonnen zu haben. Mit seinen Mitarbeitern betreibt Vinderup Maskinforretning nicht nur eine große Werkstatt für Wartungsdienste und Reparaturen, sondern unterhält auch einen sehr schlagkräftigen Kundendienst.

Wir wünschen Jan Pedersen und seinem Team weiterhin viel Erfolg und gemeinsam werden wir in Dänemark dafür sorgen, dass Amazone die Nr. 1 bleibt.



Von links nach rechts: Jens Priendahl, Morten Bøge, Finn Bodilsen, Jan Pedersen, Udo Schmid, Lars Borg

Ständig unterwegs für Amazone:

Werksbeauftragter Herr Agraringenieur Axel Marquardt

Einer unserer jüngeren Werksbeauftragten ist Herr Axel Marquardt, der für den Raum Nord-Ost Niedersachsens zuständig ist. Nachdem er seine Ausbildung als Betriebswirt und sein Landwirtschaftsstudium an der Hochschule in Osnabrück erfolgreich zum Abschluss gebracht



hatte, trat er 2014 in die Dienste der AMAZONEN-Werke. Berufserfahrung sammelte der Agraringenieur nicht nur auf dem elterlichen Betrieb, sondern auch während eines Projektjahres auf einer Farm in North Dakota. Herr Marquardt verfügt also über die nötigen Praxiserfahrungen, die für eine kompetente Beratung in seinem Beruf dringend erforderlich sind. Inzwischen repräsentiert er erfolgreich die AMAZONEN-Werke und ist mit



Von links nach rechts: Amazone Werksbeauftragter Axel Marquardt mit Claus Lücke, René Geisler und Joshua Wöhleke von der AGRAVIS Weser-Aller

Begeisterung unterwegs. Wir wünschen Herrn Marquardt einen erfolgreichen Einsatz und viel Freude an seinem Beruf.

Erweiterungen bei der Eurotechnika



Im vorigen Jahr haben sich die Geschäfte der AMAZONEN-Werke in Russland besonders erfolgreich entwickelt, infolge dessen haben wir unser Werk in Samara, Eurotechnika, erheblich ausgebaut.

Ein wesentlicher Bestandteil der Kapazitätserweiterung ist der Bau einer neuen Halle mit einer Fläche von 2.250 m² für die Montage und die Lagerung von Komponenten. Vor allem durch die große Höhe von 10 Metern kann eine effiziente Lagerung der Teile erreicht werden. Die frei werdende Fläche des bisherigen Lagers soll zukünftig als Active- und Schulungs-Center genutzt werden.



Mit der Einrichtung einer komplett neuen Pulverlackierstrecke für Bauteile mit einer Länge von

bis zu 9 Metern wurden die Lackierkapazitäten deutlich erweitert und die Qualität der lackierten Bauteile verbessert. Die Anlagentechnik wurde von dem deutschen Hersteller MEEH geliefert und vor Ort installiert. Dank der guten Zusammenarbeit zwischen der Fa. MEEH und unserem Team in Samara konnte ein zügiger, reibungsloser Start mit der neuen Lackierung erreicht werden.

Durch die Anschaffung einer neuen Plasmaschneidanlage mit einer Tischgröße von 2 m x 7,5 m sowie einer Durchlaufstrahlanlage wurden auch die Kapazitäten in der Vorfertigung der Eurotechnika deutlich erweitert.

Autor: Dr. Evers



Am 31. Januar 2017 war es so weit: Nach nur einjähriger Bauzeit fand beim Amazone Tochterunternehmen Eurotechnika AG im russischen Samara die feierliche Eröffnung einer neuen Produktionshalle statt. V. N. Smirnov, der Generaldirektor der Eurotechnika AG, freute sich, zahlreiche Ehrengäste zu begrüßen, darunter N. I. Merkuschkina, den Gouverneur des Oblast Samara. Auch Christian Dreyer, einer der beiden Amazone Geschäftsführer, nahm an der Eröffnung teil.

Rationalisieren ist (über)lebenswichtig:

Die neue Kunststoffspritzmaschine von der Firma Engel



Seit vielen Jahren werden die vielen Kunststoffteile im Hause Amazone selber hergestellt. Dazu betreiben wir sogar eine eigene Werkzeugmacherei, in dem die für die Teile erforderlichen Spritzwerkzeuge hergestellt werden. Das neueste Beispiel selbst gefertigter Teile ist ein Druckhahn für Pflanzenschutzspritzen. Es ist ein Multifunktionsventil aus eigener Entwicklung, das inzwischen Serienreife erreicht hat. Mit den komplexeren Teilen steigen auch die Ansprüche an unsere Kunststoffspritze. So haben wir eine in die Jahre gekommene Maschine von der Firma KraussMaffei durch eine neue moderne Engel Victory 110 ersetzt. Auch auf diesem Sektor hat eine rasante Entwicklung stattgefunden. Diese moderne Konstruktion kommt ohne Holme aus, das ermöglicht ein schnelles Umrüsten. Auch die programmierbare Steuerung ist besonders bedienfreundlich. Diese Maschine wird dazu beitragen, die Arbeit der Bediener zu erleichtern und unsere Fertigung zu rationalisieren.

Hobbys unserer Mitarbeiter:

Herr Silvio Scherf, Ingenieur bei BBG Leipzig



Bereits in jungen Jahren hat Silvio Scherf (33) die Landtechnik begeistert, besonders auch die Historische. Schon vor seiner Ausbildung zum Landmaschinenmechaniker erwarb er einen 20 PS Lanz Bulldog und zwei Pferdepflüge, die er selbst restaurierte. Dieses Feuer hat er sich über die Jahre erhalten und mittlerweile hat er erfolgreich zwei weitere Traktoren und zwei passende Pflüge restauriert.

Nach seinem ersten Projekt, machte er sich zu Beginn seines

Studiums auf die Suche nach einem größeren Lanz Bulldog. Er kaufte ein Modell aus dem Jahr 1940 mit 45 PS. Den kleineren Lanz mit 20 PS verkaufte er wieder. Nach kurzer Restauration des Schleppers

fand er den passenden Pflug: einen DZ25 der Firma Rudolph Sack. Im Jahr 2010 wurde ihm ein weiterer großer Lanz Bulldog zum Kauf angeboten, der jedoch mit sehr viel Aufwand über mehrere Jahre instand gesetzt werden musste. Eine Aufgabe, der sich Herr Scherf mit seinem ganzen Sachverstand stellte: „Der Schlepper lief schon seit 30 Jahren nicht mehr und wurde aufs übelste heruntergewirtschaftet.“ Vor rund zwei Jahren fand er zum „Zweitschlepper“ den passenden Pflug: einen DZ30, auch von der Firma Rudolph Sack. Diesen restaurierte er ebenfalls und ist damit im letzten Sommer fertig geworden.

Alle Pflüge und Schlepper konnte er glücklicherweise aus dem näheren Umkreis der Magdeburger Börde durch persönliche Kontakte „ausgraben“.

Herr Scherf arbeitet als Ingenieur bei der BBG, unserem Werk in Leipzig und wir wünschen ihm weiterhin viel Freude beim Verbinden von Hobby und Beruf.



Die Fabrik in der Fabrik:

Hydraulikzylinder-Fertigung bei Amazone

Die AMAZONEN-Werke sind bekannt für ihren hohen Eigenfertigungsanteil. Unter den vielen Komponenten, die im Stammwerk in Gaste hergestellt werden, befinden sich auch Hydraulikzylinder.

Bereits in den frühen 80er Jahren begannen wir mit der Eigenfertigung der Zylinder. Dabei mussten wir die Erfahrung machen, dass hier eine außergewöhnliche Sorgfalt erforderlich ist. Schon die kleinste Verunreinigung in den Hydraulikzylindern führt zu Beschädigungen der Dichtungen und damit zu Leckagen und Reklamationen.

Damit die notwendigen Voraussetzungen für eine optimale Fertigung geschaffen wurden, haben wir unsere Zylinderfabrik hermetisch und staubdicht abgetrennt. So läuft diese Fertigung schon seit vielen Jahren und fertigt jedes Jahr über



Von links nach rechts: Sebastian Tamm, Martin Wörmann, Leon Osterbrink (Auszubildender) und Peter Morgenstern (Vormontage Spritzen)

100.000 Hydraulikzylinder. Diese Abteilung trägt inzwischen wesentlich dazu bei, dass unsere Amazone Maschinen besonders zuverlässig arbeiten.

Direktsaat mit Amazone Primera DMC bringt 20% höhere Erträge

In einem Forschungsprojekt mit dem Namen „SASCHA“, das von der Hochschule Osnabrück durchgeführt wird, sollte ermittelt werden, welches Bestell- und Saatverfahren die besten Ergebnisse in Trockengebieten bringt. Durchgeführt wurden die Versuche von Prof. Dieter Trautz und Frau Insa Kühling. Die Einsätze erfolgten in Oblast Tjumen in Westsibirien auf dem Betrieb „Agroholding Jubileiny“ in Ischim. Es wurden verschiedene Maschinen und Verfahren eingesetzt, darunter auch die Amazone Großflächen-Sämaschine Primera DMC mit 6 m Arbeitsbreite.

Das Hauptmerkmal dieses Gebietes ist die geringe Niederschlagsmenge von ca. 400 mm/Jahr. Gesät wurde Weizen der Sorte Ikarus

aus dem eigenen Betrieb im zweiten Nachbaujahr auf insgesamt 21 ha mit mehreren Parzellen. Hier konnte unsere Primera DMC demonstrieren, dass sie nicht nur einen gut verdichteten Untergrund in der Saatfurche erzeugt, sondern auch besonders geringe Feuchtigkeitsverluste des Bodens ermöglicht. So wurde auf den DMC-Parzellen durchschnittlich 20% mehr Bodenwassergehalt gemessen. Geerntet wurden dann 38,2 dt/ha. Das waren 5,8 dt/ha oder 20% mehr, als bei den anderen Verfahren bzw. des üblichen Verfahrens auf dem Betrieb.

Selbst wir waren erstaunt, wie groß der Mehrertrag bei der Verwendung der Amazone Primera DMC war.



Amazone Vertretungen auf der ganzen Welt:

AMAZONE-Ukraina in Kiew



Die Ukraine wird schon seit vielen Jahren, aufgrund der idealen Boden- und Klimaverhältnisse, als die Kornkammer Europas bezeichnet.

Auch Amazone ist dort seit fast 20 Jahren mit einer eigenen Tochterfirma, der „AMAZONE-Ukraina“, vertreten. Herr Alexandr Gridin bearbeitet hier mit 17 Mitarbeitern den in den vergangenen zwei Jahren stark wachsenden Markt. Die zum Teil bewaffneten Konflikte in der Ukraine werden von allen mit Sorge gesehen. Doch unsere Kollegen versichern, dass die Verhältnisse im Rest des Landes weitgehend normal geblieben sind. Ende 2016 fand in der Ukraine

Amazone präsentiert sich:

Amazone Feldabendtour 2016



Im Jahr 2016 wurde über einen Zeitraum von insgesamt sieben Wochen die traditionelle Amazone Feldabendtour an 17 verschiedenen Orten durchgeführt. Dazu war das Amazone Vorführteam mit einem umfangreichen Maschinenprogramm aus der gesamten



Amazone Länderverantwortlicher Jens Meißner mit dem InterAGRO Innovation Award für das AMADRIVE System des Pantera

die internationale Ausstellung „InterAGRO 2016“ statt, an der sich Amazone natürlich auch mit einem Stand beteiligt hat.

Dort hat Amazone einige neue Entwicklungen gezeigt, wie die neue 6 m Säkombination Cirrus 6003-2C mit einem 4.000 Liter Behälter für Saatgut und Dünger, und der 12 m Kompaktscheibenege Catros, der sich mit vier Segmenten dem Boden ideal anpasst. Auch haben wir dort die neueste Version unserer Pantera 4502 präsentiert, für die wir sogar die begehrte Auszeichnung „InterAGRO Innovation Award“ erhalten haben. Der ukrainische Markt ist für Amazone sehr wichtig, wir danken unseren Kollegen in der Ukraine für die sehr gute Arbeit und wir freuen uns, dass wir dort auch sehr erfolgreich arbeiten.

Produktpalette unterwegs, beginnend in Österreich, über Süd- und Westdeutschland bis in den Norden. Landwirte und Lohnunternehmer konnten sich so hautnah über Neuheiten und Innovationen aus dem Hause Amazone informieren.

Im Anschluss an die Vorstellung bestand die Möglichkeit die Technik in der Praxis zu testen. Das Hauptaugenmerk lag, neben den Neuerungen in der Sätechnik, auf dem Bereich der Bodenbearbeitung. Aber auch die einzigartigen Innovationen im Bereich Dünge- und Pflanzenschutztechnik wurden demonstriert und waren sehr gefragt.

Mit bis zu 350 interessierten Gästen pro Abend wurden die Veranstaltungen sehr gut angenommen. Ebenso war die Reaktion der Händler durchweg positiv. Insbesondere die gute und reibungslose Zusammenarbeit mit unserer Amazone Vorführmannschaft wurde gelobt. Auch in diesem Jahr soll die erfolgreiche Feldabendtour wieder stattfinden.
Autor: Christoph Laumann

Dreschen von Getreide vor 150 Jahren:

Erste Versuche zur Mechanisierung der Landwirtschaft

Früher war die Arbeit auf dem Bauernhof ausschließlich verbunden mit Muskelkraft. Überwiegend wurde das Getreide mit dem Dreschflügel von Hand gedroschen. Die ersten Dreschmaschinen, in diesem Fall primitive Stiftdrescher, wurden über einen sogenannten Göpel angetrieben, bei dem ein bis zwei Pferde im Kreis liefen und über Stangen eine Riemenscheibe in Drehung versetzten.

Nach der Erfindung der Dampfmaschinen machte man sich Gedanken darüber, wie man diese neue Antriebsmaschine in der Landwirtschaft einsetzen könnte.

Die nebenstehende Abbildung zeigt, wie eine einfache Dreschmaschine von einer der ersten existierenden Dampfmaschinen angetrieben wurde. Sie wurde mit Holzstücken oder Kohle befeuert und brachte so Wasser zum Kochen. Der damit erzeugte Dampf trieb über einen stehenden Zylinder, zwei großen Schwungrädern und einem Treibriemen die Dreschmaschine an. Auf diese Weise entstand



eine Kraft von ca. 2 PS und die reichte aus, um die Getreidekörner aus den Halmen zu schlagen. Der ganze Dreschsatz stand auf zwei großen Rädern und konnte auf diesen von Hof zu Hof transportiert werden. Der Anfang der Mechanisierung war gemacht!

Internationale Pflanzenbautage in Leipzig



Auch in diesem Frühjahr finden wieder die internationalen Pflanzenbautage in Leipzig statt. An mehreren einzelnen Tagen werden wieder zahlreiche Besucher aus dem In- und Ausland erwartet.

Mit der diesjährigen Veranstaltung setzt Amazone sein bewährtes Konzept der Pflanzenbautage fort. Die Veranstaltungen bestehen aus einem Vortragsteil und einem Praxisteil. Im ersten Teil werden den Besucher zunächst die Produktneuheiten im Active-Center im Detail präsentiert. Externe und interne Referenten ergänzen das Programm zusätzlich mit interessanten Fachvorträgen.

In dem anschließenden Praxisteil auf dem Vorführring werden pro Veranstaltung 8 bis 10 Maschinen eingesetzt (Bodenbearbeitungs- und Sämaschinen & Pantera 4502-H). Interessierten Teilnehmern bleibt hier genug Zeit, sich selbst mit der Maschine vertraut zu machen und sich von den Vorteilen überzeugen zu lassen. Im Anschluss an die Veranstaltung findet eine Besichtigung unserer Versuchsfläche Molkereischlag (Bodenbearbeitungs- und Aussaatversuch) mit Erläuterungen der Bodenprofile (Pflug- und verschiedene

Mulchsaatvarianten) und ein Werksrundgang mit einer Spritzenvorführung auf der Spriztenteststrecke statt.

Bei Interesse sprechen Sie bitte frühzeitig Ihren zuständigen Länderverantwortlichen oder Werksbeauftragten an. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer und interessante Tage.



Verdiente Mitarbeiter bei Amazone:

Herr Steffen Lau, Servicetechniker



Ebenso wie die Mitarbeiter des Vertriebs sind die Kundendienstmonteure ein wichtiges Aushängeschild für die AMAZONEN-Werke. Viele unserer Kunden kennen von Amazone nur den Werksbeauftragten, der sie beim Kauf des Gerätes berät. Kommt es aber im Laufe eines Maschinenlebens zu Problemen oder Störungen, ist der versierte Kundendienstmonteur gefragt. Einer von diesen Männern ist Steffen Lau, der nun schon seit 25 Jahren für uns im Einsatz ist.

Herr Lau beendete seine Lehre 1986 als Landmaschinenmechaniker bei der LPG Prittitz, bei der er bis nach der Wende 1990 arbeitete. Nach dieser Zeit absolvierte er seinen Grundwehrdienst bevor er wieder als Landmaschinenmechaniker arbeitete. Im Juli 1992 startete er seine Tätigkeit bei Amazone und ist seitdem als Servicetechniker in den neuen Bundesländern unterwegs. Trotz der Herausforderungen seiner täglichen Arbeit, die im Laufe der Jahre immer anspruchsvoller wurde, sorgt er, sowie auch das gesamte Team des Kundendienstes, für funktionierende Maschinen.

Nur durch Mitarbeiter wie Herrn Lau ist es uns möglich erstklassigen Service für unsere Kunden zu bieten. Seine offene und

hilfsbereite Art, sowie die Qualität seiner Serviceeinsätze tragen dazu bei, dass er bei unseren Vertriebspartnern eine hohe Anerkennung findet. Wir danken Herrn Lau für seine hervorragende Arbeit und hoffen, dass er für uns noch lange Jahre gute Arbeit leistet.

Herr Henri Mews, Leiter Werkzeugbau BBG Leipzig



Als einen Mitarbeiter, der sich bei Amazone besonders verdient gemacht hat, möchten wir heute Herrn Henri Mews vorstellen. Der gelernte Werkzeugmacher und Anlagentechniker trat vor gut zehn Jahren in die Dienste unseres Werkes in Leipzig.

Während seiner Zeit bei Amazone bildete Herr Mews sich laufend weiter – etwa zum Fachmann für REFA und Arbeitsorganisation – und stieg zum Leiter der Abteilung Werkzeugbau auf. Bei all seinen Aktivitäten zeigte und zeigt Herr Mews immer gute Fach- und Führungsqualitäten. Als Leiter des Werkzeugbaus trägt er insbesondere dazu bei, dass dank guter Vorrichtungen im Werk Leipzig exakt und rationell produziert werden kann.

Wir danken Herrn Mews für seine umsichtige Arbeit und wünschen ihm noch viele gute Jahre in unserem Unternehmen.

Ein besonders kreativer landwirtschaftlicher Betrieb:

Martin Stahl aus Ohrenbach, ein Dreigenerationen-Betrieb

In dem kleinen Örtchen Gailshofen bei Ohrenbach befindet sich der 50 ha-Hof der Familie Stahl. Dieser ist nicht nur umfangreich mit Amazone Technik ausgestattet, sondern hat außerdem noch viele andere interessante Besonderheiten. So ist Vater Martin ein außerordentlich geschickter Bastler, der aus einem ausrangierten Salzstreuer der Autobahnmeisterei einen Schneckenwagen zur Beschickung seiner Amazone Säkombi gebastelt und eine ältere, gebrauchte Sämaschine auf seine Scheibenegge Amazone Catros aufgebaut hat.



Für seinen kleinen Sohn Leon hat er ein Spritzenmodell unserer Amazone UG gebastelt, das sogar mit Batterie und Scheibenwaschpumpe mit 5 Teilbreiten richtig spritzen kann. Das ist ideale Nachwuchsförderung! Auch der Vater und die Mutter von Martin Stahl leben mit auf dem Hof und helfen mit Landwirtschaft und 200 Zuchtsauen zu versorgen.

Wir wünschen der Familie Stahl weiterhin viel Erfolg und bedanken uns sehr dafür, dass sie Amazone zu ihrer Inspirationsquelle erkoren haben.



Jubiläum:

Über 11 Jahre Amazone Vertrieb in Podolsk

Russland hat sich für Amazone inzwischen zu einem wichtigen Markt entwickelt. Entscheidend dazu beigetragen hat unsere eigene Vertriebsfirma AMAZONE 000 in Podolsk, einem Vorort von Moskau. Dort arbeiten unter der Leitung von Alexey Zykov inzwischen 42 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Einige Kilometer entfernt unterhält AMAZONE 000 auch ein eigenes Ersatzteillager.

Bereits im vorletzten Jahr konnte unsere Niederlassung ihr 10-jähriges Jubiläum begehen, das auch gebührend mit einer Geburtstagstorte gefeiert wurde. Eine große Hilfe für den Vertrieb in



Das Vertriebsteam von AMAZONE 000



Eine besonders schöne Torte schenkte die EUROTECHNIKA AG zum Jubiläum

Russland ist unser Werk in Samara. Damit haben wir den Status eines heimischen Herstellers und unsere Produkte können in staatlichen Fertigungs-Programmen mit gefördert werden. Mit einem leistungsstarken Händlernetz in Verbindung mit einer starken Serviceorientierung hat Amazone sich inzwischen einen besonders guten Ruf erarbeitet.

Aktuell steigen die Investitionen in die Landwirtschaft, so dass sich auch im Frühjahr die Verkäufe positiv entwickeln.

Die 10.000ste Amazone UG geht nach Bayerisch Schwaben

Ende des vorigen Jahres wurde die 10.000ste UG an den Kunden Martin Motzet aus Lichtenau ausgeliefert. Sein ca. 90 ha Ackerbaubetrieb hat sich auf den Anbau von Getreide und Kartoffeln spezialisiert. Herr Motzet verfügt über einen ansehnlichen Bestand an Amazone Technik, als da sind: eine Säkombination, ein Düngestreuer und ein Scheibengrubber Amazone Catros. Jetzt wird die gezogene UG seinen Bestand weiter komplettieren.

Sein zuständiger Händler ist die Firma Wirth mit seinen Filialen. Deren Berater, Herr Josef Birk, neben unserem langjährigen und erfolgreichen Werksbeauftragten Herr Helmut Bisle, war bei der Übergabe der Spritze persönlich dabei.

Wir danken Herrn Motzet, dass er sich wieder für eine Amazone Maschine entschieden hat. Wir wünschen ihm auch weiterhin ein erfolgreiches Schaffen und viel Freude an seinem Beruf und den Amazonen.



Von links nach rechts: die Herren Motzet, Birk und Bisle

Amazone Vertretungen auf der ganzen Welt:

Ein neuer Standort für unsere Vertretung in Großbritannien

Ein sehr wichtiger Markt für die AMAZONEN-Werke war und ist Großbritannien. Dort sind wir seit über 30 Jahren mit unserer eigenen Firma „AMAZONE Ltd“ aktiv.

1990 haben wir ein eigenes Gelände in Harworth bei Doncaster erworben und entsprechende Gebäude darauf errichtet. Unter der Leitung von Herrn Adrian Winnett entwickelte sich unsere Vertretung erfolgreich, so dass unsere Räume mit der Zeit zu klein geworden sind. Aus diesem Grund haben wir, nicht weit von Harworth entfernt, im Vorjahr eine kleine Farm mit ca. 12 ha erworben, auf der wir für die Zukunft einen neuen Standort planen. Bisher wurden schon Schulungen und Maschinenpräsentationen in den bestehenden Gebäuden der Farm durchgeführt und die Felder als Versuchs- und Demonstrationsflächen genutzt. Im nächsten Schritt soll ein neues Gebäude mit Active-Center, Büros und Lagerfläche errichtet werden.



Nach dem Brexit ist eine Belebung des Marktes für Landmaschinen zu beobachten. Für zukünftiges Wachstum in einem Markt mit sehr fortschrittlichen Landwirten ist Amazone dann gut aufgestellt.

Familiennachrichten:

Seniorchef Prof. h.c. (SAA Samara) RAAS Dr. Dr. h.c. Heinz Dreyer wurde 85 Jahre alt

Am 19. Februar dieses Jahres feierte Prof. h.c. (SAA Samara) RAAS Dr. Dr. h.c. Heinz Dreyer seinen 85. Geburtstag. Er begann seine beispiellose Karriere bei Amazone am 01.01.1958. Seit dieser Zeit hat er nicht nur viele wichtige Erfindungen und Entwicklungen für die AMAZONEN-Werke getätigt, sondern auch viele Ehrungen und bedeutende Titel erhalten:

Prof. h.c. der Staatl. Agrar Akademie Samara
Mitglied der Intern. Akademie f. Agrarbildung Moskau
Dipl.-Ing. der Technischen Hochschule München (1956)
Dr. agr. der Justus Liebig Universität Gießen
Dipl.-Ing. Univ. der Technischen Universität München (1985)
Dr. h.c. der Universität Hohenheim
Mai 2008: Verleihung des Silbernen Verdienstordens des russischen Agrarministeriums
Mai 2009: Verleihung der (goldenen) VDI-Ehrenmedaille (VDI = Verein Deutscher Ingenieure)

Februar 2012: Gewähltes „Ausländisches Mitglied der Russischen Akademie der Agrarwissenschaften RAAS“

Mai 2012: Träger des GORYACHKIN-Ordens der Staatlichen Agraruniversität Moskau
Mitglied der Geschäftsleitung und Gesellschafter der AMAZONEN-WERKE H. Dreyer GmbH & Co. KG



Herr Prof. h.c. (SAA Samara) RAAS Dr. Dr. h.c. Heinz Dreyer ist auch heute noch Produktlinienverantwortlicher und Projektleiter für die Großflächen-Sämaschine Primera DMC. Wir wünschen Ihnen weiterhin Gesundheit und Freude an der Arbeit.

Impressum

Herausgeber:
 AMAZONEN-Werke H. Dreyer
 GmbH & Co. KG
 Postfach 51
 D-49202 Hasbergen-Gaste
 Tel.: +49 (0)5405 501-0
 Fax: +49 (0)5405 501-147
 www.amazone.de
 amazone@amazone.de

Text und Entwurf:
 Dipl.-Ing. Klaus Dreyer

Konzeption und Gestaltung:
 Amazone-Werbeabteilung

Fotos:
 Amazone-Archiv

Auflage: 10.000 Stück